

Bericht zum Tutor:innenprogramm



Durchgeführt vom
Förderverein Medienpädagogik e. V.
in Zusammenarbeit mit dem
Referat 10 - Medien und Bildung in der
digitalen Welt
der Senatorin für Kinder und Bildung

Jörn Frankenfeld
Astrid Hassenbach
März 2022

1. Einleitung

Das 2016 erschienene Strategiepapier der Kultusministerkonferenz „Bildung in der digitalen Welt“ und die 2021 erschienenen Ergänzungen zum Strategiepapier machen deutlich, welche Relevanz die Vermittlung von Medienkompetenz im schulischen Kontext bekommen hat.

Bereits seit 1999 unterstützen Tutorinnen und Tutoren im Rahmen des Tutor:innenprogramms die Lehrkräfte bei der Medienbildung in allen Unterrichtsfächern mit dem Ziel, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, sachgerecht und verantwortlich mit den Angeboten im Medienbereich umzugehen, Mediensprache und Medienwirkung zu verstehen und zu beurteilen sowie eigene Beiträge zu gestalten und zu verbreiten. Das durch Mittel der Senatorin für Bildung und Wissenschaft ermöglichte Programm sieht vor, Schülerinnen und Schüler, Studierende und ggf. Eltern als Tutorinnen und Tutoren einzusetzen, um das Lernen mit digitalen Medien zu fördern und die Lehrkräfte beim Einsatz von Medien im Unterricht zu unterstützen. Seit 2016 fokussiert sich das Tutor:innenprogramm auf Bremer Grundschulen.

Mit diesem Bericht soll die finanzielle Entwicklung und die aktuelle Situation im Tutoren:innenprogramm skizziert und die Wirkung, die diese Initiative in der Bremischen Schullandschaft hat, dokumentiert werden. Dazu werden zusammenfassend die Ergebnisse einer Befragung dargestellt, die im August 2021 unter den am Programm teilnehmenden Schulen durchgeführt wurde.

2. Organisatorische Durchführung

Am Tutoren:innenprogramm nehmen zur Zeit 41 von 78 Grundschulen teil. Das entspricht einem Anteil von 53 %. Die in den Schulen eingesetzten Tutorinnen und Tutoren erhalten für ihre Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung. In Kooperation mit dem Förderverein Medienpädagogik e.V. erfolgt die Abwicklung dieser Aufwandsentschädigung die maximal 250 € beträgt. Dieser Wert orientiert sich ursprünglich an der Übungsleiter:innenpauschale, einer Aufwandsentschädigung für ehrenamtlich Tätige. Die Auszahlung der Aufwandsentschädigung erfolgt an einem Zahlungstermin im Monat über den Förderverein Medienpädagogik e.V.. Die Schule wiederum kann eine monatliche Höchstsumme ausschöpfen, deren Höhe auf den Schultagen je Monat basiert und die der kalkulatorischen Verteilung der Mittel auf die teilnehmenden Schulen dient.

Im Schuljahr bietet das Referat 10 regelmäßige Sprechstunden und Qualifizierungsangebote für die Tutor:innen an.

3. Einsatz der Tutor:innen

Von den 41 teilnehmenden Schulen haben 28 an der Befragung teilgenommen. Als Tutor:in kommen hauptsächlich Studierende oder freie Mitarbeiter und nur wenige Schülerinnen, Schüler oder Eltern zum Einsatz (s. Abbildung 1).

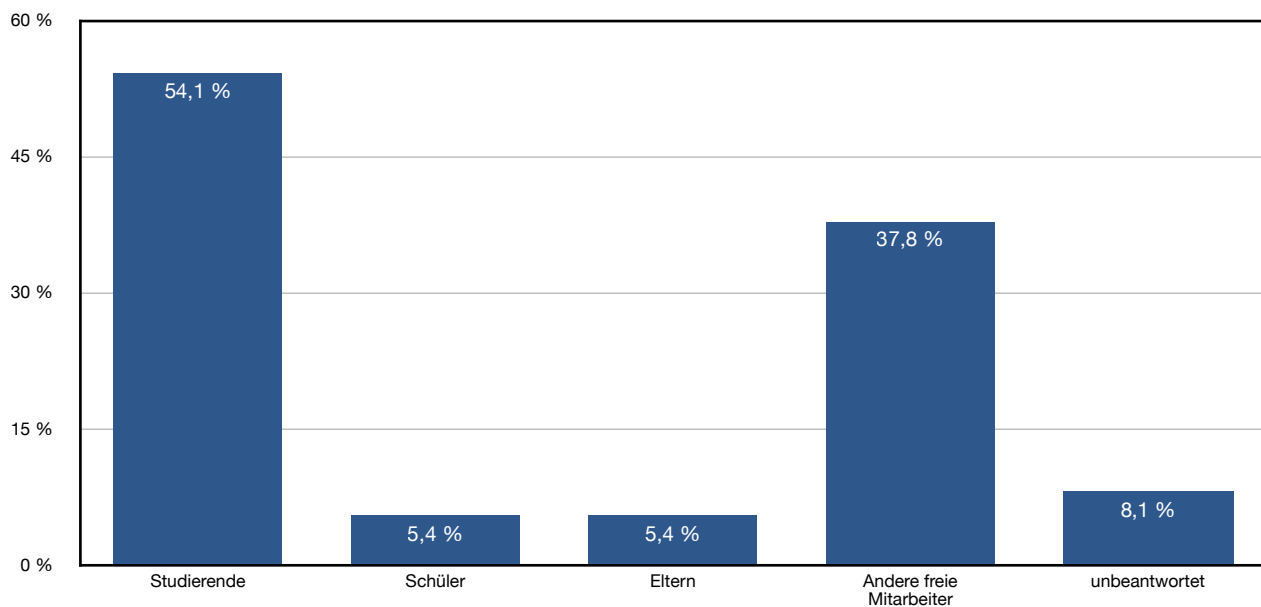


Abbildung 1: Wer ist Tutor:in?

Trotz einer flächendeckenden Ausstattung der Grundschüler:innen mit iPads arbeiten die Tutor:innen doch noch zu einem großen Anteil mit den in Schulen vorhandenen SuBITI-PCs (siehe Abbildung 2). Dies wird sich aller Wahrscheinlichkeit nach in den nächsten Schuljahren zugunsten der iPads verändern.

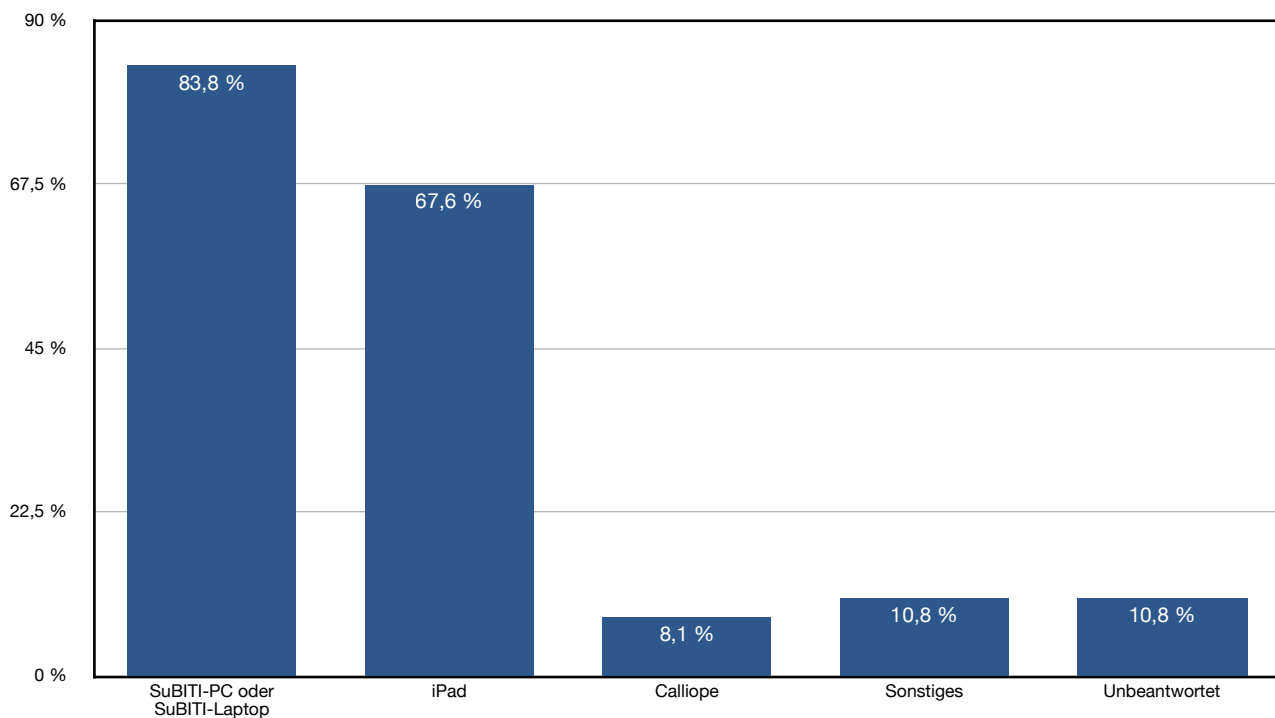


Abbildung 2: Welche Hardware nutzen Ihre Tutor:innen

Die pädagogische Arbeit am SuBITI PC und am iPad unterscheidet sich kaum. Zu einem sehr großen Anteil arbeiten die Tutor:innen mit den Schüler:innen mit dort installierter Lernsoftware bzw. installierten Lern-Apps.

Ein weiterer wesentlicher Bestandteil der Arbeit der Tutor:innen ist die Internetrecherche bzw. die Sicherheitsaspekte bei der Arbeit im Internet. Interessant ist, dass die Arbeit mit dem Office-Programm Libri-Office am SuBITI PC eine stärkere Gewichtung findet als die Arbeit mit den Office-Programmen (Pages, Numbers, Keynote) am iPad.

Erfreulich ist, dass fast ein Drittel der Tutor:innen am iPad Trickfilme mit den Schüler:innen erstellen. Diese Möglichkeit hatten die Tutor:innen vor der flächendeckenden Auslieferung der iPads an die Schulen bisher nicht (siehe Abbildung 3 und Abbildung 4)

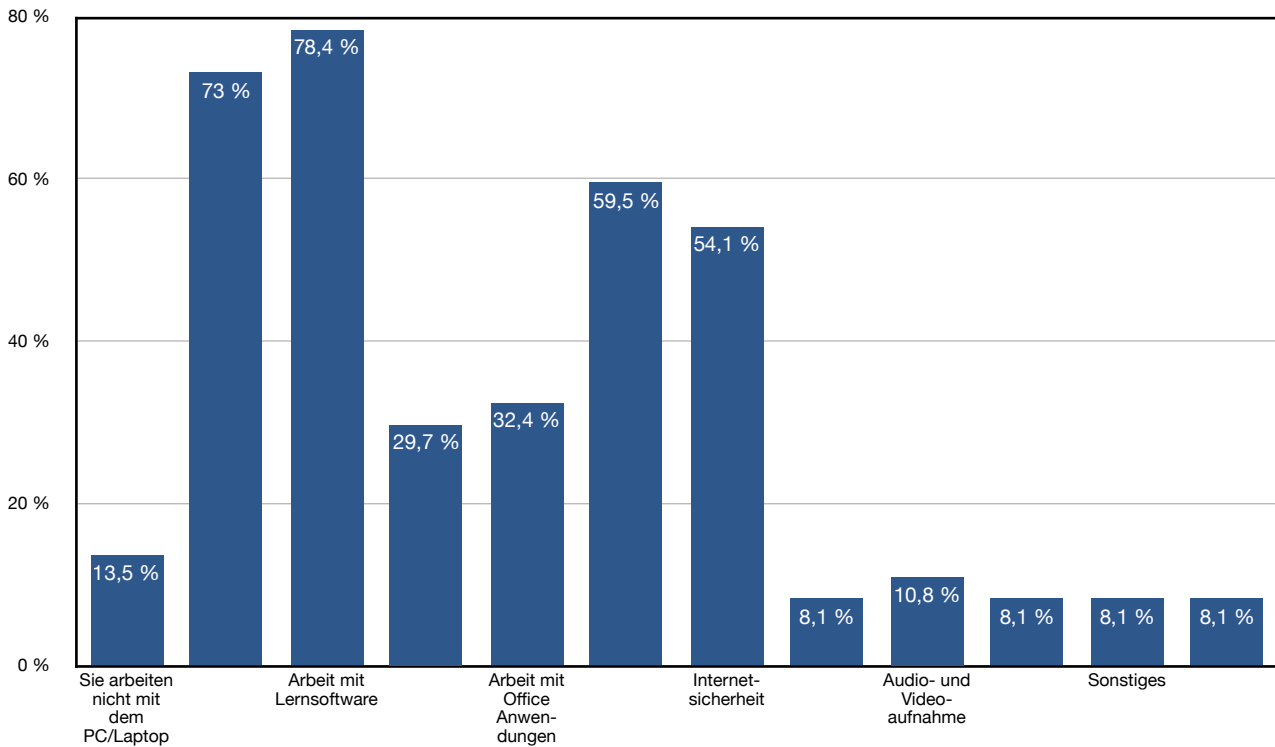


Abbildung 3: Welche medialen Inhalte vermitteln die Tutor:innen am SuBITI PC/Laptop

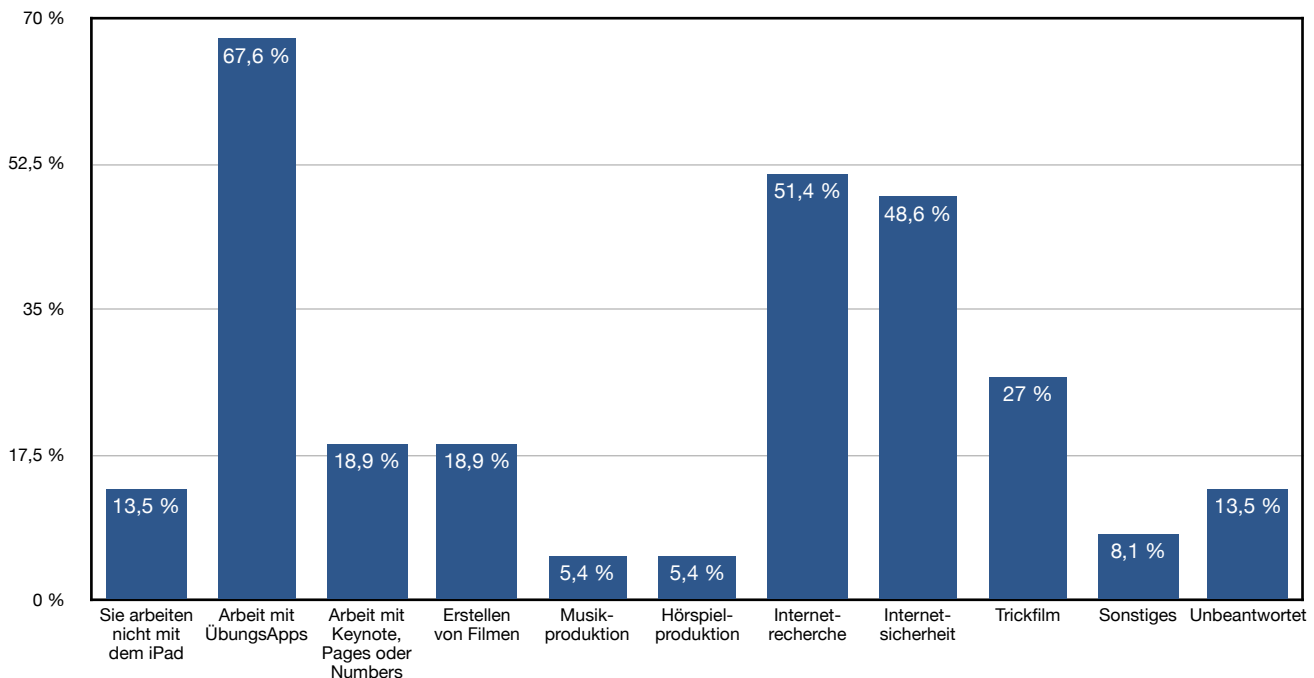


Abbildung 4: Welche medialen Inhalte vermitteln die Tutor:innen am iPad

4. Rückmeldungen der Schulen

Der grundlegende Tenor der von den Schulen kommunizierten Rückmeldungen ist, dass das Tutoren:innenprogramm ein wichtiges Instrument ist, mit dem Schülerinnen und Schülern in der Grundschule an digitale Medien herangeführt werden können und das deren Implementierung im Unterricht wesentlich unterstützt.

Um diese Unterstützung zu verbessern wünschen sich die Schulen vielfältige Qualifizierungsangebote für die Tutor:innen:

- itslearning-Kenntnisse
- Umgang mit den verschiedenen Apps, Erwerb von Kenntnissen über Apps
- gezielt Programmschulung für die Arbeit
- Fortbildung für Mediensicherheit
- Möglichkeiten in der Nutzung von KeyNotes, Pages, Numbers, iMovie
- Einführung in die vielfältigen Möglichkeiten der Lernprogramme
- iPad Support (Passwort vergessen, zurücksetzen, ...)
- Passwortsicherheit
- Umgang mit Internet-ABC
- Qualifizierung/Fortbildung für den Umgang mit dem iPad, um Hörspiele, Filme und Musikproduktionen herzustellen

5. Fazit

Das Tutoren:innenprogramm ist für die teilnehmenden Schulen zu einem essenziellen, nahezu unverzichtbaren Werkzeug zur Implementierung digitaler Medien im Unterricht geworden. Die Grundschulen begrüßen diese Art von Unterstützung weiterhin sehr und setzen sich deutlich für eine Fortsetzung dieses Programms ein.